



## Stefan Soltész Dirigent

Stefan Soltész, österreichischer Dirigent ungarischer Herkunft, studierte an der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst Dirigieren bei Hans Swarowsky sowie Komposition und Klavier und korrepetierte an der Wiener Staatsoper. Als ständiger Dirigent des Ensembles „die reihe“ in Wien realisierte er zahlreiche Ur- und Erstaufführungen. Nach Stationen als Dirigent am Theater an der Wien und in Graz sowie als Assistent von Karl Böhm, Christoph von Dohnányi und Herbert von Karajan bei den Salzburger Festspielen war er von 1983 bis 1985 als ständiger Dirigent der Hamburgischen Staatsoper und in gleicher Position von 1985 bis 1997 an der Deutschen Oper Berlin tätig. Als Generalmusikdirektor wirkte er von 1988 bis 1993 am Staatstheater Braunschweig und ist dort heute Ehren Dirigent. Von 1992 bis 1997 hatte er die Position des Chefdirigenten der Flämischen Oper Antwerpen/Gent inne. Von 1997 bis 2013 leitete er in Doppelfunktion als Generalmusikdirektor und Intendant die Essener Philharmoniker und das Aalto-Musiktheater, eine von zahlreichen Preisen und Ehrungen begleitete Ära. Stefan Soltész dirigiert regelmäßig als Gast an der Wiener Staatsoper sowie an den großen Opernhäusern Deutschlands, u. a. den Staatsopern in München, Hamburg, Berlin und Dresden, den Opernhäusern von Köln und Frankfurt sowie der Komischen Oper Berlin. Ebenfalls gastierte er an der Pariser Oper, der Nederlandse Opera Amsterdam, am Royal Opera House Covent Garden London, an der Römischen Oper, der Staatsoper Budapest, am Teatro Bellini Catania, am Teatr Wielki Warschau, an der Washington und der San Francisco Opera, am Opernhaus Zürich, am Grand Théâtre de Genève, am Teatro Colón Buenos Aires, am New National Theatre in Tokyo sowie bei den Festivals in Montpellier, Aix-en-Provence, Savonlinna (Finnland), Taipei (Taiwan) und Tongyeong (Korea) sowie beim Richard-Strauss-Festival in Garmisch und den Pfingstfestspielen in Baden-Baden. Sinfoniekonzerte und Rundfunkaufnahmen dirigierte Stefan Soltész u. a. in München, Hamburg, Hannover, Dresden, Berlin, Saarbrücken, Mannheim, Chemnitz, Wien, Rom, Catania, Mailand, Genua, Basel, Bern, Paris, Moskau, Budapest, Nagoya und Palermo. Seine CD-Aufnahme von Alban Bergs „Lulu-Suite“ und Hans Werner Henzes „Appassionatamente plus“ mit den Essener Philharmonikern wurde für den Grammy und den ICMA nominiert. Auf DVD liegen Live-Mitschnitte von Strauss’ „Salome“ und Boitos „Mefistofele“ bei den Pfingstfestspielen Baden-Baden sowie Debussys „Pelléas et Mélisande“ aus dem Aalto-Theater Essen vor. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen wurde Stefan Soltész der Titel eines Professors honoris causa vom Land Nordrhein-Westfalen verliehen. Stefan Soltész lebt in Berlin.